

21. THEATERBERICHT 2013

DER BÜRGERHAUS BERGISCHER LÖWE GMBH

Bergisch Gladbach im Juli 2014

Die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH betreibt seit 1980 im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach das gleichnamige Bürgerhaus. Zusätzlich veranstaltet die Gesellschaft seit 1992 das Kulturprogramm und erhält dafür einen jährlichen Zuschuss von € 350.000.

Im folgenden Bericht blicken wir zurück auf das Programm des vergangenen Jahres, die wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre und geben einen Ausblick auf die Zukunft.

Wirtschaftsjahre

Die Wirtschaftsjahre für den Zeitraum 2011 bis 2014 werden in der Anlage 2 zusammengestellt. 2013 ist bereits das dritte Jahr in Folge, in dem der Theaterbereich einen Überschuss erzielen konnte. Dies konnte durch günstigen Einkauf von Stücken, aber auch durch Programmreduktion erreicht werden.

Für das aktuelle Jahr 2014 plant die Gesellschaft wieder ein leicht positives Ergebnis. Weiter sinken die Kosten für Honorare und Nebenkosten, während Personalkosten und Sozialabgaben weiter anziehen. Betriebs- und Verwaltungskosten variieren nur unwesentlich.

Die Anlage zeigt selbstverständlich auch die Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bergisch Gladbach. Bei weiterer Kürzung könnte der vorhandene Personalstamm nicht mehr gehalten werden und ohne Fachpersonal können auch Vermietungen nicht mehr sinnvoll angeboten werden.

Jahresrückblick / Ausblick

Die Zuschüsse, die die Gesellschaft für die Durchführung des Theaterprogramms erhält, wurden von anfänglich € 614.000 in mehreren Kürzungsschritten auf € 350.000 zurückgefahren. Mit dem Zuschuss in dieser Höhe planen wir seit dem Jahr 2005. Eine weitere schon beschlossene Kürzung auf nur noch € 260.000 wurde im letzten Moment zurückgenommen, so dass die kommende Spielzeit mit dem Etat der vergangenen Jahre geplant werden konnte.

In der Anlage 3 werden finanziell erfolgreiche Aufführungen mit verlustbringenden Veranstaltungen verglichen. Erneut fallen die hohen Verluste der Meisterkonzerte auf. Obwohl die Ausgaben niedriger als bei einem Schauspiel sind, können durch die geringen Besucherzahlen keine entsprechenden Einnahmen erzielt werden. Das Neujahrskonzert ist seit Jahren nahezu ausverkauft und schließt jedes Jahr mit einem positiven Rohertrag ab. Dies wird bei der Planung der nächsten Spielzeit berücksichtigt. Statt einem Konzert mit großer und drei Konzerten mit kleiner Besetzung, werden wir im nächsten Jahr nur zwei große Konzerte anbieten. Dem traditionellen Neujahrskonzert folgt dann ein großes Frühjahrskonzert, bei dem wir mit guten Besucherzahlen rechnen. Auch im Schauspiel gibt es positive und negative Erträge. Hier schlägt das finanzielle Pendel jedoch nie so weit aus wie in der Klassiksparte. Höheren Kosten stehen in der Regel gute Besucherzahlen gegenüber, so dass man einen kleinen Gewinn verzeichnen kann bzw. sich der Verlust in Grenzen hält. Ähnliche Zahlen findet man

beim Kindertheater. Das Dschungelbuch, ein Puppenspiel mit geringen Produktionskosten, kann bei knapp zweihundert Besuchern noch einen Gewinn erzielen. Oh, wie schön ist Panama, ein aufwendiges Musical, benötigt hier schon mehr Unterstützung aus dem Theaterzuschuss. Dies ist jedoch angesichts der Kritiken und Aussagen von Kindern und Eltern unbedingt gerechtfertigt. Veranstaltungen wie Tommy Engel oder Konrad Beikircher waren im letzten Jahr abermals eine sichere Sache. Da diese Künstler sehr oft in der näheren Umgebung auftreten, lassen sich diese Veranstaltungen nicht beliebig oft in einem bestimmten Zeitraum wiederholen.

Bei den Veranstaltungen für Kinder wurde die gute Zusammenarbeit mit dem FB 5 fortgesetzt, d. h. bedürftige Familien können für € 1,00 die Vorstellungen besuchen. Eine weitere schöne Veranstaltung gab es im November: Der kunterbunte Familiennachmittag, der alle zwei Jahre vom Verein „Bürger für uns Pänz“ ausgerichtet wird – 2013 leider der erste Nachmittag ohne Fritz Roth. Aus gleichem Grund ohne den Erfinder und künstlerischen Leiter Klaus Heider müssen nun die schulformübergreifenden Musiktheater für Kinder auskommen. Das Stück Ritter Rost war am ersten Märzwochenende ein großer Erfolg – 1.400 Kinder haben die Aufführungen an zwei Tagen besucht.

2013 wurde in Bergisch Gladbach der 175. Geburtstag des Komponisten und Ehrenbürgers Max Bruch gefeiert. Ein für dieses Jubiläum gegründeter Verein bot eine Vielzahl von Konzerten, Exkursionen und Ausstellungen an. Der Bergische Löwe war gleich dreimal Veranstaltungsort dieser hochkarätigen Aufführungen. Neben einem Klavierkonzert im Sommer brachte der örtliche Lionsclub das berühmteste Werk des Komponisten - das Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26 mit den Bergischen Symphonikern zur Aufführung. Abgeschlossen wurde das Festival dann im Dezember mit einem Auftritt des Tenors Prégardien - aufgezeichnet vom WDR Hörfunk.

Eine große Werbung für den Löwen und die Stadt Bergisch Gladbach war der internationale Kongress der Schlangemenschen, der an 3 Tagen im September stattfand. Es waren viele TV-Teams in der Stadt (u. a. ZDF, WDR, RTL, NTV). Überregionale (FAZ) und regionale Zeitungen (u. a. aus Göttingen, Augsburg, Wolfsburg) haben positiv über die Tagung und die Gastgeberstadt berichtet. Die Messe fand bisher in Las Vegas statt und wurde mit Rücksicht auf die nicht immer einfachen Einreisebedingungen der USA für Künstler aus Osteuropa in Deutschland geplant.

An spielfreien Tagen wurde die Bühne für Technikproben an die Wise Guys vermietet und für den September ist ein Konzert angesetzt – der erste Auftritt seit 12 Jahren im Bürgerhaus und bei einem Preis von € 12,00 lange ausverkauft.

Vor einem Jahr hat die Stadtentwicklungsgesellschaft die Bewirtschaftung des Parkhauses Bergischer Löwe übernommen. Nach den Erfahrungen der ersten Monate wurden die Parktarife an die Bedürfnisse unserer Kundschaft angepasst. Der Veranstaltungstarif beginnt nun früher und ebenfalls am Wochenende ist es möglich für günstige € 3,00 sein Auto für die Dauer einer Vorstellung (oder auch länger) direkt unter dem Löwen abzustellen. Ebenso besteht die Möglichkeit als Mieter des Hauses – beispielsweise als Kongressausrichter – im Vorfeld über uns Auslasstickets zu erwerben und somit den Teilnehmer anstehen und bezahlen zu ersparen.

Im abgelaufenen Jahr wurden viele größere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt bzw. abgeschlossen. Nach der Erneuerung der Aufzüge und Sanierung der Dachterrasse und Aufgänge sind wir nun bei Heizung und Klimaanlage wieder auf dem neuesten Stand.

Auch Teile der Bühnenbeleuchtung wurden – wo möglich – auf LED-Technik umgestellt. Für eine bald fünfunddreißigjährige Spielstätte befindet sich der Bergische Löwe in einem hervorragenden Zustand und steht bereit für viele weitere Spielzeiten als kultureller Mittelpunkt in der Stadtmitte.

In der Anlage 4 listen wir die Termine unseres neuen Spielplanes auf. Die Termine für das Bühnenprogramm reichen schon bis 2015. Der Vorverkauf für die ersten Veranstaltungen der neuen Spielzeit hat sehr vielversprechend begonnen. So können wir weiterhin optimistisch in die Zukunft blicken – Terminbuchungen haben wir schon bis in den Herbst 2017 – wenn die Stadt der Gesellschaft den Zuschuss in unveränderter Höhe zur Verfügung stellt.